



Coimisiún na Scrúduithe Stáit
State Examinations Commission

Scrúdú na hArdteistiméireachta
2024

Gearmáinis

Ardleibhéal

Dé hAoine 14 Meitheamh
Maidin 9:30 – 12:00

220 marc

Leaving Certificate Examination
2024

German

Higher Level

Friday 14 June
Morning 9:30 – 12:00

220 marks

Scrúduimhir
Examination Number

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Dáta Breithe
Date of Birth

<input type="text"/>	<input type="text"/>	/	<input type="text"/>	<input type="text"/>	/	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	---	----------------------	----------------------	---	----------------------	----------------------

Freagraíodh trí
Answered through

English

Gaeilge

Scríobh 3 Feabhra 2005 mar 03 02 05, mar shampla
For example, 3rd February 2005 is entered as 03 02 05

Stampa an Ionaid
Centre Stamp

Rinneadh coigeartuithe ar scrúdpháipéir 2024 d'fhonn aon chur isteach ar an bhfoghlaím a tharla de bharr COVID-19 a chúiteamh. D'fhéadfadh sé nach bhfuil an struchtúr agus an leagan amach céanna ar an scrúdpháipéar seo is a bhí ar scrúdpháipéir i mblianta eile roimhe nó ina dhiaidh seo.

The 2024 examination papers were adjusted to compensate for disruptions to learning due to COVID-19. This examination paper does not necessarily reflect the same structure and format as the examination papers of past or subsequent years.

Treoracha

Freagair *Text I* (Léamhthuiscint 1) (60 marc) **AGUS** *Angewandte Grammatik* (Gramadach Fheidhmeach) (Ceist 1 **nó** Ceist 2) (25 marc).

AGUS

Freagair *Text II* (Léamhthuiscint 2) (60 marc) **AGUS** *Äußerung zum Thema* (píosa gearr scríbhneoireachta) (Rogha (a) **nó** (b)) (25 marc).

AGUS

Freagair rogha (a) **nó** (b) sa roinn *Schriftliche Produktion* (Scríobh na Teanga) (50 marc).

Scríobh do chuid freagraí **le peann gorm nó le peann dubh. Ná húsáid peann luaidhe.**

Scríobh do Scrúduithe sa bhosca atá ar an gclúdach tosaigh.

Scríobh do chuid freagraí sna spásanna atá curtha ar fáil sa leabhrán seo. Tá spás i gcomhair obair bhreise i ndeireadh an leabhráin. **Lipéadaigh aon obair bhreise go soiléir le huimhir na ceiste agus leis an gcuid den cheist.**

Déanfar an leabhrán scrúdaithe seo a scanadh agus is ar scáileán a chuirfear do chuid oibre i láthair an scrúdaitheora. **Mar sin is féidir nach bhfeicfidh an scrúdaitheoir aon rud a scríobhfaidh tú taobh amuigh de bhoscaí na bhfreagraí.**

Instructions

Answer *Text I* (Reading Comprehension 1) (60 marks) **AND** *Angewandte Grammatik* (Applied Grammar) (Question 1 **or** Question 2) (25 marks).

AND

Answer *Text II* (Reading Comprehension 2) (60 marks) **AND** *Äußerung zum Thema* (short written piece) (Option (a) **or** (b)) (25 marks).

AND

Answer either option (a) **or** (b) in the *Schriftliche Produktion* (Written Production) section (50 marks).

You may only use **blue or black pen** when writing your answers. **Do not use pencil.**

Write your examination number in the box on the front cover.

Write your answers in the spaces provided in this booklet. There is space for extra work at the end of the booklet. **Label any such extra work clearly with the question number and part.**

This examination booklet will be scanned and your work will be presented to an examiner on screen. **Anything that you write outside of the answer areas might not be seen by the examiner.**

TEXT I: LESEVERSTÄNDNIS (60)

5	Es gibt dunkle Geheimnisse* und es gibt glückliche Geheimnisse. Meins ist ein glückliches und es begann vor fast dreißig Jahren. Ich war vierundzwanzig Jahre alt, studierte und wollte Schriftsteller werden. Zwei Bücher hatte ich schon geschrieben, aber außer mir hatte niemand Interesse an dem, was ich schrieb. Ich lebte in Wien in einem heruntergekommenen* Haus, in einer heruntergekommenen Wohnung. Dreißig Quadratmeter, bestehend aus einer engen Küche und einem Zimmer, das Wohn-, Arbeits-, Ess-, und Schlafzimmer war. Die Toilette im Flur teilte ich mit den Nachbarn.	45	Sofort öffnete ich eine der Altpapier-tonnen und fand: mehr Bücher, Fotos, Zeitungen, Kataloge. Ich dachte: warum nur in diesen einen Container schauen? Es gibt doch tausende Müllstationen in Wien.
10	Ich zahlte nur wenig Miete, und als weiteren Vorteil sah ich die Nähe zum <i>Naschmarkt</i> mit seinen billigen Lebensmitteln und dem Flohmarkt* am Samstag. Dort bekam ich alles, was ich brauchte: Bücher, Stifte und Kleidung. Obwohl klein und heruntergekommen, war die Wohnung für mich mein Zuhause. Es war pures Glück, dass ich diesen Ort hatte und eine Tür, die ich hinter mir schließen konnte. So hatte ich meine Ruhe. Ich lernte für Prüfungen, ich schrieb an einem Roman.	50	Und ich marschierte am nächsten Tag los, auf ein neues Terrain, das für viele Menschen von Schmutz gekennzeichnet ist. Für mich wurden die Papiercontainer und das, was ich darin fand, zum Glücksfall. Immer Montag frühmorgens um 5 Uhr begann ich meine Sammelrunde durch Wien mit U-Bahn und Fahrrad. In meinen ältesten Jeans und uralter Jacke suchte ich dann in Altpapier-tonnen nach Schätzen. Ich traf die letzten Nachtrinker, die ersten Frühaufsteher, die ihre Hunde ausführten. Ich ließ mir Zeit, blieb auf Nebenstraßen und träumte vor mich hin, war wie im Halbschlaf.
15	Wenn ich selbst etwas zum Lesen brauchte, ging ich auf den Flohmarkt und kam nicht mit einem, sondern mit zehn Büchern zurück. Ich war neugierig auf alles, was andere Autoren mit Erfolg* publizierten. Und hoffte darauf, dass auch ich endlich Erfolg haben würde.	55	Wenn das Glück neben mir stand, fand ich zwischen Schmutz und Schund* wertvolle Bücher, historische Papiere, alte Comics, alte Plakate, Autoprospekte, die ich – in Zeiten noch ohne Internet – ins Auktionshaus brachte oder auf dem Flohmarkt verkaufte. Schon aus dem ersten Verkauf konnte ich sechs Monate lang meine Miete bezahlen und tanzte mit M., meiner Freundin in dieser verrückten Zeit, am Abend vor Freude. So kam endlich Geld in die Kasse, aber Sammeln und Verkaufen kosteten immer mehr Zeit. Ich kam nur noch selten zum Schreiben. Meiner Karriere als Schriftsteller tat das nicht gut.
20	Auf dem Weg zum Einkaufen kam ich fast täglich an einer Müllstation mit Papiercontainern vorbei. Und eines Tages passierte es: Ich fand dort fünf als Abfall hingestellte Bananenkartons mit Büchern. Bücher! Was für ein Zufall und was für ein riesiges Glück!	60	Ich brauchte neue Ideen. Und die fand ich, als ich anfang, das Handgeschriebene zu lesen, das ich in den Papiertonnen fand: Privates, Notizen, Tagebücher und Briefe. In diesen Alltagstexten lernte ich das normale Leben. Ich kam den
25		65	
30		70	
35		75	
40		80	
		85	

90	Menschen näher. Ich sah in ihr Herz. Ich verstand, wie es den Leuten um mich herum geht, ihre Gefühle und ihre Gedanken, wie sie mit Glück und Unglück umgehen. Meine Geschichten hatten nun einen anderen Hintergrund.	105	Danach begann ein neues Leben für mich. Sechs Monate war ich auf einer Lesereise durch Deutschland und wurde zu einer bekannten Person. Ich wurde fotografiert. Ich hatte jetzt einen Namen und ein Gesicht.
95	Die Personen waren jetzt normale Existenzen. Sie wurden lebendig. Ich gab meinem neuen Buch den Titel ‚Es geht uns gut‘ und brachte es mutig zu einem bekannten Verlag. Und	110	Zu dieser Zeit begann ich ein Doppel-leben. Hier das Leben als erfolgreicher Autor, als öffentliche Person – dort das Leben als Altpapiersammler. Die
100	plötzlich und unerwartet kam neues Glück mit dem Erfolg, auf den ich so lange gehofft hatte. Ich gewann in Frankfurt den ‚Deutschen Buchpreis‘ mit diesem Buch und damit 25.000 €.	115	Diskrepanz war gewaltig! Ich dinierte im Abendanzug mit Präsidenten, Politikern und anderen Autoren. Im Wiener Alltag stieg ich morgens in meine ältesten Jeans und mit der Mütze tief im Gesicht
		120	aufs Fahrrad. Um so vier Stunden lang im Abfall zu graben und neue Inspirationen zu finden. Das blieb für viele Jahre mein glückliches Geheimnis.
	*Geheimnis = <i>rún/secret</i> *heruntergekommen = <i>tréigthe/dearóil/derelict/run down</i> *Flohmarkt = <i>margadh na míolta/díolachán mangarae/flea market/jumble sale</i> *Erfolg = <i>rath/success</i> *Schund = <i>bruscar/trash/rubbish</i>		Nach: Arno Geiger: <i>Das glückliche Geheimnis</i>

Lesen Sie Text I. Beantworten Sie Frage 1(a), (b) und (c) auf Deutsch.

Bitte schreiben Sie nicht direkt vom Text ab, sondern formulieren Sie Ihre eigenen Sätze!

1. (a) Was erfahren Sie zu Beginn des Textes über den Autor Arno Geiger? (Zeile 1 – 9)

(b) Beschreiben Sie die Wohnung, in der Arno Geiger lebte. (Zeile 9 – 16)

(c) Warum wohnte der Autor gern in dieser Wohnung?

(Zeile 17 – 29)

Freagair Ceist 2, 3 agus 4 i nGaeilge.

Answer Questions 2, 3 and 4 in English.

2. (a) Déanann Arno Geiger cur síos ar an spéis atá aige i leabhair. Tabhair sonraí. (na línte 30 – 37)

2. (a) Arno Geiger describes his interest in books. Give details. (line 30 – 37)

(b) (i) Céard air a dtagann Geiger lá amháin? Tabhair sonraí. (na línte 38 – 50)

(b) (i) What does Geiger find one day? Give details. (lines 38 – 50)

(ii) Glacann Geiger gnáthamh nua chuige féin. Tabhair sonraí. (na línte 51 – 66)

(ii) Geiger adopts a new routine. Give details. (lines 51 – 66)

(c) Cad iad na torthaí atá air sin?
Tabhair sonraí. (na línte 67 – 82)

(c) What are the results of this?
Give details. (lines 67 – 82)

3. (a) Céard a dhéanann Geiger chun teacht ar smaointe nua **agus** conas a athraíonn sin é féin agus a chuid scríbhneoireachta?
Tabhair sonraí. (na línte 83 – 96)

3. (a) What does Geiger do to get new ideas **and** how does this change him and his writing? Give details. (lines 83 – 96)

Céard?/What?

(b) Tagann casadh nua i ngairm bheatha Geiger. Tabhair sonraí.
(na línte 97 – 110)

(b) Geiger's career takes a new turn.
Give details. (lines 97 – 110)

TEXT I: ANGEWANDTE GRAMMATIK (25)

Nóta: Freagair ceist 1 NÓ ceist 2 / Note: Answer question 1 OR question 2

1. Schreiben Sie die folgenden unterstrichenen Verben **im Präsens**.

Beispiel: Arno Geiger kam an Papiercontainern vorbei.

- Arno Geiger kommt an Papiercontainern vorbei.

(1) Er öffnete eine der Altpapiertonnen.

(2) Um 5 Uhr morgens begann er seine Sammelrunden.

(3) Er verkaufte alte Comics und wertvolle Bücher auf dem Flohmarkt.

(4) Aus dem Verkauf konnte er seine Miete bezahlen.

(5) Vor Freude tanzte er abends mit seiner Freundin.

NÓ/OR

2. Lesen Sie den folgenden Text und sehen Sie sich das Beispiel an. Setzen Sie dann die fehlenden **Relativpronomen** ein.

Beispiel: Arno Geiger ging oft zu einem Flohmarkt, der in der Nähe seiner Wohnung lag.

Er hatte ein Fahrrad, mit _____ (1) er montags um 5 Uhr auf Sammeltour fuhr. Er traf dabei Menschen, _____ (2) auch früh unterwegs waren. Er sammelte Bücher, _____ (3) er verkaufen konnte. Nach einiger Zeit schrieb er selbst ein Buch, _____ (4) ein Erfolg wurde. Er gewann einen Preis, _____ (5) ihn bekannt machte.

der

dem

das

die

der

die

TEXT II: LESEVERSTÄNDNIS (60)



Offline: Teenager ganz ohne Smartphone?

Junge Menschen wollen kein Smartphone haben? Sie haben Klapphandys und keine Smartphones, wollen lieber telefonieren anstatt *online* zu chatten und lesen auf Papier anstatt zu scrollen. Was ist da los? (Réamhrá/Introduction)

Freiwillig offline

Lukas Muth ist 17 Jahre alt. Er kommt also aus einer Generation, die mit dem Smartphone aufgewachsen ist – aber Lukas hat keins. Das liegt nicht daran, dass seine Eltern es ihm verboten haben oder er es sich nicht leisten kann. „Ich will einfach kein Smartphone. Ich bin freiwillig *offline*“, sagt Lukas. „Ich habe mich nie *gegen* ein Smartphone entschieden, sondern einfach nur nicht *dafür*. Ich habe immer gesagt, dass ich mir ein Handy hole, wenn ich einen echten Grund dafür habe und den Grund hatte ich bisher nie. Ich wohne in der Nähe der Schule, brauche also kein Smartphone fürs Busticket. Wenn ich in München ausgehe oder wenn ich verreise, dann meistens mit Freunden, die ein Smartphone haben. Ich selber habe es bisher nicht vermisst. Wenn ich mich mit Freunden verabreden will, mache ich das in der Schule oder rufe sie vom Computer über *Discord* an.“ (Par. 1)

Spinner* oder Rebell?

Man könnte Lukas einen Spinner nennen. Oder einen Rebellen? Denn heutzutage auf WhatsApp, Instagram und andere soziale Medien zu verzichten*, ist ungewöhnlich. Noch ungewöhnlicher ist, dass ein 17-Jähriger wie Lukas es tut. Laut Statistik aus dem Jahr 2023 haben 95% der 16- bis 18-Jährigen in Deutschland ein Smartphone, verbringen damit durchschnittlich 39 Stunden pro Woche im Netz und sehen circa dreißigmal pro Tag auf ihr Handy. Und das tun auch Lukas' Klassenkameraden. „Die ersten meiner Freunde hatten mit 11 Jahren ein Handy. Mit 14 Jahren war ich dann der letzte, der keins hatte“, sagt er. Ist Lukas wirklich allein? Ist er ein Einzelfall? (Par. 2)

Eine neue Bewegung*

Was ist cool, was ist uncool, wer gehört zu welcher Clique, zu welchem ‚Club‘? Welche Produkte sind ‚in‘? Welche Kleidung, Schuhe, Taschen, Autos? Besonders wichtig: das Handy. Welche Marke, welcher Typ, wie neu ist das iPhone? Das sind die Fragen, die im Leben der meisten Teenager eine große Rolle spielen. Nun gibt es aber tatsächlich eine neue Bewegung: In Berlin und Brooklyn, auch in Linz, London und Lissabon bilden sich kleine Gruppen von jungen Leuten, die etwas Revolutionäres verbindet: Sie haben kein Smartphone. Statt in den sozialen Medien abzuhängen, verabreden sie sich zu wöchentlichen Treffen, bei denen man keine Selfies macht, keine Meinung bei Facebook teilt und keine Videos für TikTok dreht. (Par. 3)

Clubs gegen Technologie

Und so wie diese jungen Leute haben sich in den USA schon vor vier Jahren junge Menschen in sogenannten *Luddite Clubs* gegen iPhone und Apps entschieden. Die erste Regel der *Luddites*: Sie benutzen gar kein Handy oder höchstens alte Klapphandys ohne Internetzugang. Die zweite Regel: zu ihren wöchentlichen Treffen muss jeder kommen. Denn kurzfristiges* Absagen, wie es in WhatsApp-Zeiten so leicht geworden ist, geht ohne Smartphone ja nicht. Sie treffen sich in WLAN-freien Parks, Cafés und Bars, um sich über ihre Erfahrungen mit dem *Offline*-Leben auszutauschen. (Par. 4)



Was sind die Gründe?

Sie nennen eine Menge Gründe für ihre Entscheidung gegen ein Smartphone: Sie wollen raus aus dem Stress, immer erreichbar* zu sein und permanent reagieren und posten zu müssen. Sie wollen nicht ständig kontrolliert werden. Sie möchten über Themen sprechen, die ihnen wichtig sind, anstatt WhatsApps zu bedienen. Sie sind genervt von den Selbstinszenierungen der Influencerinnen und Influencer in den sozialen Medien, von den Schönheitsidealen, die dort gezeigt werden.

Sie sagen, sie wollen zurück ins reale Leben. (Par. 5)

Geht es auch so?

Nach dem Beispiel der *Luddite Clubs* treffen sich junge Leute in Deutschland – in Berlin zum Beispiel. Und sie berichten: Sie kommunizieren besser, sie unterhalten sich intensiver. Sie hören einander zu. Sie machen Musik. Sie lesen auf Papier, tauschen sich über Bücher aus, probieren Neues und Kreatives, zeichnen ganz ohne Technik. Sie gehen spazieren! Einfach so – ohne ein Smartphone in der Hand. Sehen so die neuen Rebellen aus? Ob dieser Trend zum Massenphänomen wird? Unklar, denn er kann sich ja nicht durch virale Posts und Videos in sozialen Netzwerken weltweit verbreiten. (Par. 6)

*Spinner = duine aisteach/weirdo

*verzichten = déanamh d'uireasa/to go without

*Bewegung = gluaiseacht/movement

*kurzfristig = ar gearrfhógra/at short notice

*erreichbar = inrochtana/ar fáil/accessible/available

Quellen: taz.de / sueddeutsche.de / welt.de / spontis.de

Lesen Sie Text II. Beantworten Sie Frage 1 (a), (b) und (c) auf Deutsch.

Bitte schreiben Sie nicht direkt vom Text ab, sondern formulieren Sie Ihre eigenen Sätze!

1. (a) Warum hat Lukas Muth kein Smartphone? Schreiben Sie **drei** kurze Sätze. (Par. 1)

(b) Laut Statistik sind viele Jugendliche anders als Lukas. Geben Sie Details. (Par. 2)

(c) Wie war das bei Lukas' Freunden? (Par. 2)

Freagair Ceist 2 agus Ceist 3 i nGaeilge.

2. (a) (i) De réir alt 3, cad iad na ceisteanna atá tábhachtach do go leor daoine óga? Tabhair **ceithre** shampla.

Answer Question 2 and Question 3 in English.

2. (a) (i) According to paragraph 3, what questions are important for many young people? Give **four** examples.

(ii) Tabhair sonraí maidir le gluaiseacht nua i measc daoine óga. (Alt 3)

(ii) Give details about a new movement among young people. (Par. 3)

(b) (i) Cad iad an **dá** riail atá ag *Clubanna na Luddach*? (Alt 4)

(b) (i) What are the **two** rules of the *Luddite Clubs*? (Par. 4)

(ii) Tabhair sonraí faoina gcuid cruinnithe.
(Alt 4)

(ii) Give details about their meetings.
(Par. 4)

3. (a) Cén fáth a bhfuil cinneadh déanta ag roinnt daoine óga gan fóin chliste a úsáid? Tabhair sonraí. (Alt 5)

3. (a) Why have some young people decided against using smartphones? Give details. (Par. 5)

(b) Cén chaoi a mbíonn cúrsaí difriúil nuair a bhuaileann daoine le chéile gan a gcuid fón cliste? Tabhair sonraí. (Alt 6)

(b) What is different when people meet up without their smartphones? Give details. (Par. 6)

4. Was passt zusammen?

Unten sehen Sie zwei Reihen von Satzhälften, die zusammen Sätze bilden, die auf dem Inhalt von **Text II** basieren. Welche Satzhälften passen zusammen? Tragen Sie die passenden Buchstaben zu den Zahlen im Kasten ganz unten ein. Jeder Buchstabe passt nur einmal!

1. Lukas ist ein 17-jähriger Deutscher,	a. treffen sie sich lieber an WLAN-freien Orten.
2. Man kann sich fragen,	b. und wollen wieder reales Leben erleben.
3. Denn in seiner Altersgruppe benutzen	c. ob er Spinner oder Rebell ist.
4. Aber in vielen Ländern bilden sich kleine Gruppen von jungen Leuten,	d. der kein Smartphone will.
5. Anstatt stundenlang im Netz aktiv zu sein,	e. die – wie Lukas – <i>offline</i> sein wollen.
6. Sie sind genervt vom ständigen <i>online</i> Stress	f. 95% ein Smartphone.

1	d	2		3		4		5		6	
----------	----------	----------	--	----------	--	----------	--	----------	--	----------	--

Leathanach Bán Blank Page

Thall / Over →

SCHRIFTLICHE PRODUKTION (50)

Bearbeiten Sie (a) oder (b):

- (a) Scríobh Julia/Julius, do chara Gearmánach, chugat. Tabhair freagra i nGearmáinis ar an litir agus bíodh freagraí mionsonraithe agat ar **cheithre cinn de na cúig réimse topaicí** ar chuir sí/sé ceisteanna ina dtaobh, agus tabhair do thuairim phearsanta orthu.
(*Scríobh tuairim is 160 focal.*)
- (a) Your German friend, Julia/Julius, has written to you. Reply in German to the letter, giving detailed answers to **four of the five topic areas** she/he has asked about, expressing your personal opinion.
(*Write approximately 160 words.*)

Nóta: Freagair CEITHRE cinn ar bith as na cúig réimse topaicí.

Note: Answer any FOUR of the five topic areas.

Berlin, 18. Mai 2024

Liebe(r) ...,

noch einmal ganz herzlichen Dank für deine Glückwünsche! Schön, dass du an meinen 18. Geburtstag gedacht hast! Wann und wo wirst du deinen nächsten Geburtstag feiern? Wen wirst du einladen? Und was werdet ihr machen?

Die deutsche Regierung gibt jedem Jugendlichen, der dieses Jahr 18 wird, einen ‚Kulturpass‘ mit einem Budget von 200€ für Konzerte, Museen, Kinobesuche, Bücher usw. Ich habe mich sofort registriert und die App bekommen. Wofür würdest du so einen Pass benutzen? Warum? Sollte es so einen Kulturpass auch in Irland geben? Warum meinst du das?

Mein Freund David hat für nächstes Jahr einen verrückten Plan: er will mit dem Fahrrad durch 22 Länder bis nach China radeln. Was hältst du davon? Was meinst du, was sollte er unbedingt mitnehmen? Kannst du dir vorstellen, etwas so Extremes zu machen? Warum denkst du so?

David nimmt seinen besten Freund Nono mit auf den China-Trip. Mit wem würdest du am liebsten eine lange Reise machen? Mit wem ganz bestimmt nicht? Erklär mir bitte die Gründe.

Was sind deine Pläne für die Zeit nach den Prüfungen? Ich würde dich so gerne nach Berlin einladen. Kannst du kommen? Schreib mir, was du hier machen möchtest – ich organisiere alles, was du willst! Komm, bitte!

So, nun gehe ich mit Luisa und meinem Kulturpass ins Kino.

Bis zum nächsten Brief!

Dein(e) Julia/Julius

ODER

Nóta: Freagair CÚIG cinn ar bith as na sé phointe urchair anseo thíos.

Note: Answer any FIVE of the six bullet points that follow.

(b) Schauen Sie sich das Foto genau an.



- Beschreiben Sie **in vier Sätzen**, was Sie auf dem Foto sehen.
- Diskussionen mit Journalistinnen und Journalisten in der Schule – worüber würden **Sie** diskutieren? (**zwei Sätze**) Warum ist Medienkompetenz in Zeiten von *fake news* so wichtig? Begründen Sie Ihre Meinung in **zwei Sätzen**.
- Halten **Sie** Zeitungen heute noch für wichtig? Warum/Warum nicht? (**zwei Sätze**) Sind **Sie** der Meinung, dass man in Irland seine Meinung frei sagen kann? Begründen Sie Ihre Antwort in **zwei Sätzen**.
- Den Führerschein in sieben Tagen – in Deutschland kann man das machen. Was halten **Sie** davon? (**zwei Sätze**) Wollen **Sie** ein eigenes Auto/ein Motorrad haben? Warum/Warum nicht? (**zwei Sätze**)
- In Deutschland bringen viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Welche Probleme entstehen durch zu viele „Elterntaxis“? (**zwei Probleme**) Wie ist die Situation in Irland? Wie kommen **Sie** zur Schule? (**zwei Sätze**)
- *Circular economy* bedeutet: weniger wegwerfen – mehr reduzieren, reparieren, recyceln. Wie denken **Sie** darüber? (**zwei Sätze**) Auf Plastikflaschen soll nun auch in Irland Pfand gezahlt werden – wie finden **Sie** das? (**zwei Sätze**)

(*Scríobh tuairim is 160 focal.*)

(*Write approximately 160 words.*)

Ná scríobh ar an leathanach seo
Do not write on this page

Fógra cóipchirt

D'fhéadfadh sé go bhfuil téacsanna nó íomhánna sa scrúdpháipéar seo nach é Coimisiún na Scrúduithe Stáit úinéir an chóipchirt ina leith, agus d'fhéadfadh sé gur athchóiríodh iad, chun críche measúnaithe, gan cead na n-údar a fháil roimh ré. Ullmhaíodh an scrúdpháipéar seo de réir Alt 53(5) den *Acht um Chóipcheart agus Cearta Gaolmhara, (2000)*. Ní údaraítear aon úsáid dá éis chun aon chríoch ach amháin chun na críche dá bhfuil sé beartaithe. Ní ghlacann an Coimisiún aon dliteanas as sárú ar bith ar chearta tríú páirtí a eascraíonn as dáileadh nó úsáid neamhúdraithe an scrúdpháipéir seo.

Copyright notice

This examination paper may contain text or images for which the State Examinations Commission is not the copyright owner, and which may have been adapted, for the purpose of assessment, without the authors' prior consent. This examination paper has been prepared in accordance with Section 53(5) of the *Copyright and Related Rights Act, 2000*. Any subsequent use for a purpose other than the intended purpose is not authorised. The Commission does not accept liability for any infringement of third-party rights arising from unauthorised distribution or use of this examination paper.

Scrúdú na hArdteistiméireachta
Ardleibhéal

Gearmáinis

Dé hAoine 14 Meitheamh
Maidin 9:30 – 12:00

Leaving Certificate Examination
Higher Level

German

Friday 14 June
Morning 9:30 – 12:00